

Immobilien Linz GmbH & Co KG
Hauptstraße 1-5
4041 Linz

Linz, 16.06.2015
GZ VII-2'3 / 22

OFFENER BRIEF
VERGABEVERFAHREN TABAKFABRIK

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Tabakfabrik zählt in der Stadt Linz zu einem der bedeutendsten kulturellen Veranstaltungsorte und zieht regelmäßig das Publikum in seinen Bann. Der hohe baukünstlerische Stellenwert gilt als Markenzeichen, der die Tabakfabrik zu einem Ort der gemeinsamen Begegnung und künstlerischen Auseinandersetzung macht.

Als Standesvertretung der Architekten verwundert es uns umso mehr, dass bei der Vergabe der Planerleistungen für die anstehende Sanierung und Adaptierung der Tabakfabrik die heimischen Architekten Großteils ausgeschlossen werden. In dem für die geplante Umsetzung des Projektes ausgeschriebenen Verhandlungsverfahrens stehen die klassischen baukünstlerischen Architektenleistungen im Hintergrund. Und das bei einem baukulturell so wichtigen denkmalgeschützten Objekt. Für die Bewerbung zur Teilnahme an diesem Verhandlungsverfahren muss auch die Abwicklung von Investorenprojekten als Referenz nachgewiesen werden. Das ist für dieses Projekt nicht erforderlich.

Letztlich sind die Anforderungen in der ersten Stufe derart überzogen, dass kaum ein oberösterreichischer Architekt die erforderlichen Referenzen erfüllen kann.

Wir geben daher zu Bedenken, dass die Vergabe von geistigen Leistungen nicht vom Honorar, sondern von der Qualität abhängen soll. Die Auslobung eines offenen Architekturwettbewerbes wäre ein zielführender Weg, eine qualitativ hochwertige Sanierung und Adaptierung der Tabakfabrik zu ermöglichen.

Die Herangehensweise der Immobilien Linz GmbH & Co KG an dieses Projekt ist für uns als Standesvertretung nicht nachvollziehbar.

Für die Qualität des Projektes ist eine gesamtheitliche Betrachtung notwendig. Hier hat die öffentliche Hand die Verantwortung, entsprechende Rahmenbedingungen festzulegen.

Wir ersuchen daher dringend, in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen die aktuellen Entwicklungen zu erörtern, die Ausschreibung des aktuellen Vergabeverfahrens Tabakfabrik zurück zu ziehen und von der Vergabe dieser Art Abstand zu nehmen.

BR h.c. Dipl.-Ing. Rudolf Kolbe e.h.
Kammerpräsident

Dipl.-Ing. Heinz Plöderl e.h.
Sektionsvorsitzender der Architekten